

# Gebratne Äpfel

T: Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

M: Christian Hählke 2020

1. Ge - brat-ne Äp-fel, sü-ßes Wort, o Wort voll Trost und Le-ben!  
O möcht's für mich doch im-mer-fort ge - brat-ne Äp-fel ge-ben!

2. Des Abends spät, da denk' ich noch, / bevor ich muss zu Bette:  
Wenn ich gebratne Äpfel doch, / ach! wenn ich sie doch hätte!
3. Des nachts, da schlaf' ich, was ich kann, / doch träum' ich auch mitunter:  
Gebratne Äpfel machen dann / mich oftmals wieder munter.
4. Des Morgens, wenn ich werde wach, / so ist mein erstes Denken:  
Wer wird gebratne Äpfel, ach! / den heut'gen Tag mir schenken?
5. Gebratne Äpfel sind allein / mein Sinnen, Dichten, Trachten.  
Gebratne Äpfel, stellt euch ein! / Lasst mich nicht länger schmachten!
6. Gebratne Äpfel, süßes Wort, / o Wort voll Trost und Leben!  
O möcht's für mich doch immerfort / gebratne Äpfel geben!

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für  
kommerzielle Verwendung, Rechte bei Autoren - haehlke@web.de*